

Anne Hild und Oliver Schacke

Hergestellt aus
Intelligenter
Materie*

Der **MedBed** EFFEKT

Selbstheilung mit
Quantenenergie

LESEPROBE

AURUM

Das welterste Werk aus intelligenter Materie

Wahnsinn: Der Materie kann Intelligenz verliehen werden!

Einem Pullover beispielsweise oder einem Bett.

In deinen Händen hältst du, liebe Leserin, lieber Leser, nun einen Auszug aus einem Buch, dessen Materie durch eine im Vorfeld durchgeführte Quantenverschränkung über das 90.10.-Verfahren Intelligenz verliehen wurde. Durch diese Maßnahme ist es zu einer Art Energie-Buch geworden.

Ein solches Energie-Buch ist es aber nur, wenn du das möchtest. Wenn du das Buch wie jedes andere, herkömmliche Buch einfach lesen möchtest, musst du gar nichts tun. Möchtest du seine Fähigkeiten aber aktivieren, kannst du dies unter der Erfüllung zweier Voraussetzungen jetzt tun.

Die erste Voraussetzung ist, dass du Besitzer des Buches (der PDF, des Print- oder Hörbuches) geworden bist. Du hast es also gekauft oder über einen Gutscheincode bezogen. Die zweite Voraussetzung erfüllst du, indem du dich mit deinem Vornamen, Nachnamen und deiner E-Mail-Adresse bei 90.10. registrierst. Dadurch bist du im Quantennetzwerk erfasst und dein Bewusstsein wird in den Prozess der Quantenverschränkung eingebunden. Dies ist für die Funktionalität nötig. Die Arbeit mit diesem Buch ist, wie bei allen anderen 90.10.-Produkten, Bewusstseinsarbeit.

Andere Personen wie dein Partner, deine Mutter oder Freunde, können dieses Buch folglich nicht aktivieren, denn ihre Bewusstseine sind nicht in den Prozess der Quantenverschränkung einbezogen, da sie das Buch weder gekauft haben noch im Quantennetzwerk als im Besitz dieses Buches registriert sind.

Damit eröffnet sich dir ein direkter Zugang zu all den Möglichkeiten, die Intelligente Materie dir schon heute bieten.

Aber zunächst einmal entführen wir dich – wenn du willst – in die abenteuerliche Welt der Quanten. Danach kommen dir diese einführenden Sätze und unser Versprechen nicht mehr ganz so abenteuerlich vor.

ANNE HILD:

Quantenphysik

Jenseits unserer Alltagsrealität liegt eine atemberaubende Welt – ein Kosmos voller Geheimnisse, der vor ca. einhundert Jahren bei vielen Physikern (vgl. Werner Heisenberg: „Wer verstehen will, was die Welt im Innersten zusammenhält, muss etwas über ihre kleinsten Teilchen wissen.“) das althergebrachte Bild dieser Welt ins Wanken gebracht hat: die Quantenphysik.

Die Quantenphysik befasst sich mit dem Verhalten und der Wechselwirkung kleinster Teilchen, anhand derer es möglich ist, die Vorgänge in der subatomaren Welt zu betrachten. Längst ist wissenschaftlich bewiesen, dass alle Materie im Endeffekt eine Manifestation energetischer Zustände ist, die mit bestimmten Frequenzen schwingen. Man kann sagen, dass das, was wir als Materie wahrnehmen, letztendlich nur verdichtete Energie ist. Alles – wir Menschen, aber auch jede Zelle als kleinster Baustein des Organismus, ja selbst das Universum – besteht aus Energie, die in einer spezifischen Frequenz schwingt. Von der physisch messbaren Energie bis zur Lichtgeschwindigkeit. Energie kann dabei nicht zerstört, sondern nur umgewandelt werden.

In der Quantenphysik existiert die Welt nicht unabhängig von uns – wir sind Mitschöpfer unserer Wirklichkeit. Die Elementarteilchen der Materie erscheinen, je nach Betrachtung einmal als begrenztes Teilchen und einmal als sich ausdehnende Welle.

In der Quantenphysik wird alles als Energie und Schwingung beschrieben, da alle Teilchen auch Welleneigenschaften besitzen. Bei genauem Hinsehen trifft das auch auf uns Menschen zu. Wir sind unabhängige Individuen, vergleichbar mit den Teilchen. Jede unserer Handlungen breitet sich wie eine Welle in Raum und Zeit aus. Das Seltsame ist, dass die Gesetze der Quantenphysik (Quantenmechanik, Quantentheorie) für alles im Universum gelten – für das Atom und das subatomare Teilchen genauso wie für die Planeten und Sterne, für die feste Materie und uns Menschen.

In der Quantenwelt lassen sich Objekte oder Dinge merkwürdigerweise ungern auf einen einzigen Ort festlegen. Doch nicht nur dies. Es scheint, als wären die Objekte an mehreren Orten gleichzeitig. Die Quantenphysik will uns beweisen, dass das Ergebnis eines beobachteten Ereignisses vom Beobachtenden selbst und seinen Erwartungen beeinflusst werden kann. Und da ist dann noch die Sache mit der Katze. Gemeint ist Schrödingers Gedankenexperiment, dem zufolge eine Katze sowohl tot als auch lebendig sein kann. Das alles erscheint total verrückt. Nichtsdestoweniger treffen Physiker seit über 75 Jahren anhand der Quantenphysik Vorhersagen darüber, wie sich Atome und subatomare Teilchen verhalten. Unzählige Experimente und Tests wurden viele Male wiederholt und konnten nie widerlegt werden. Es gibt buchstäblich Milliarden Beweise für die Quantenmechanik. Und gerade diese „verrückten“ Gesetze bestimmen, wie unsere Welt im Innersten funktioniert.

Wer hat diese seltsamen Gesetze „erfunden“ oder, besser gesagt, gefunden, die so widersprüchlich erscheinen? Anhand der physikalischen Gesetze der klassischen Mechanik konnten Physiker vor Auftreten der Quantenphysik das Verhalten gewisser

Dinge genau vorhersagen, beispielsweise die Art und Weise, wie Planeten die Sonne umkreisen oder wie sich Wellen auf dem Wasser ausbreiten. Es schien perfekt, es ergab alles einen Sinn. Bis Anfang des 20. Jahrhunderts eine Gruppe von Wissenschaftlern sich mit radikal neuen Vorstellungen der physikalischen Wirklichkeit befassten. Darunter so berühmte Namen wie Max Planck, Albert Einstein, Werner Heisenberg, Niels Bohr, Erwin Schrödinger und David Bohm, um nur einige zu nennen.

Max Planck und Albert Einstein sind die Gründerväter der Quantentheorie. Es begann im Jahre 1900, als Max Planck das mathematische Gesetz der Wärmestrahlung eines schwarzen Körpers ableitete, wonach Licht sowohl eine elektromagnetische Welle als auch ein Teilchen sei. Das war revolutionär!

Albert Einstein wies 1905 nach, dass Licht aus Quanten besteht. Einstein hat zwar die Grundlagen für die Quantenphysik gelegt, konnte aber zeitlebens nicht ganz zu ihr stehen, da sie dem realistischen Weltbild widerspricht, dass es in der Quantenwelt einen Zufall gibt, der weit über das hinausgeht, was wir im täglichen Leben akzeptieren.

Einer der ganz Großen, vielleicht der Größte, ist Werner Heisenberg...

Quantenverschränkung – Spuk aus der Ferne

Kommen wir nun zur Quantenverschränkung, einem weiteren Phänomen, welches erst einmal total verrückt erscheint. Dabei ist die Verschränkung eines der faszinierendsten und wichtigsten Phänomene der Quantenphysik. Erwin Schrödinger hat den Begriff „Quantenverschränkung“ eingeführt. Für die Informationsübertragung ist sie von herausragender Bedeutung. Allerdings lässt sich die Verschränkung mit der klassischen Physik weder vereinbaren noch verstehen.

Dass die Quantenwelt kurios erscheint, haben schon viele quantenphysikalische Experimente gezeigt. Zwei verschränkte Teilchen bleiben über beliebige Distanzen wie durch Zauberhand miteinander verbunden. Sie sind verschränkt, haben perfekt definierte gemeinsame Eigenschaften. Wenngleich Lichtjahre entfernt, verändern sich beide buchstäblich im gleichen Moment. Das heißt, zwei oder auch mehr Teilchen sind derart miteinander verschränkt, dass jede Änderung an einem Teilchen augenblicklich auch das andere Teilchen beeinflusst. Es scheint, dass ein verbundenes Teilchen auf magische Art und Weise davon Kenntnis hat, dass sich bei dem anderen Teilchen etwas verändert hat.

Es gibt aber nichts Offensichtliches, das diese beiden Teilchen verbindet.

Bisher kannte man nur das Prinzip von Ursache und Wirkung und die Wirkung war klar vorauszuberechnen. Das Phäno-

men der Verschränkung ist heute wissenschaftlich anerkannt, hat aber seinerzeit das feste Gebäude der Physik zum Einsturz gebracht. Selbst Jeff Kimbley, ein renommierter US-amerikanischer Quantenphysiker, beschreibt sie humoristisch: „Verschränkung ist, wenn das eine Teilchen gekitzelt wird und das andere lacht.“

Was die Quantenverschränkung angeht, so hat Einstein sie als „spukhafte Fernwirkung“ (sogenannte Nicht-Lokalität) abgegan. Es widerspräche dem gesunden Menschenverstand. John Bell hat die Patt-Situation um dieses Thema der „spukhaften Fernwirkung“ beendet und Einstein widerlegt. Bell: „Fragen Sie mich nicht, wie die Quantenverschränkung funktioniert. Das ist offensichtlich die Art und Weise, wie die Welt tickt.“

1993 ist es Prof. Dr. Anton Zeilinger und seinem Team erstmals gelungen, ein Photon zu teleportieren. Seither hat er den Spitznamen „Mr. Beam“ (engl. beamen = teleportieren). Er übertrug den exakten Quantenzustand eines Lichtteilchens auf ein anderes. Es ging also um eine sehr spezielle Form der Datenübertragung. Zeilinger kommentiert hierzu: „Das spannende an der quantenphysikalischen Teleportation ist ja, dass wir nur die Eigenschaften eines Systems übertragen und nicht die Materie, aus der das System besteht. Und trotzdem können wir behaupten, dass das, was man dann an diesem Ort hat, an den man das teleportiert, das Original ist. Das weckt natürlich ganz tiefe philosophische Fragen.“

Zeilinger ist mit seinem Experiment des Teleportierens, also des Beamens berühmt geworden und 2022 für seine Forschungsarbeit mit dem Nobelpreis ausgezeichnet worden. Die Übertragung bzw. das Beamen von Menschen oder Dingen ist heute noch Science-Fiction. Aber die Informationsübertragung zwischen Quantencomputern wird heute bereits angewendet. Dafür hat Zeilinger den Grundstein gelegt und prophezeit sogar: „Wir können davon ausgehen, dass die Welt tatsächlich so verrückt ist, wie Einstein hoffte, dass sie es nicht ist.“

Für Schrödinger war die Quantenverschränkung das wesentliche Charakteristikum der Quantenphysik. Es ist dasjenige, was uns zwingt, von allen lieb gewordenen Vorstellungen, wie die Welt beschaffen ist, Abschied zu nehmen. ...

OLIVER SCHACKE:

Der Traum

Die Achterbahn des Lebens hat mich auf eine wilde Reise geschickt. Sie hat mich auf höchste Gipfel gehoben und oben jubeln lassen, in tiefe Täler gestürzt, in denen es nur trist und dunkel war, und mich Loopings drehen lassen, bei denen ich nicht wusste, ob ich lachen oder weinen sollte. Auf so mancher Etappe wollte ich nichts anderes als aussteigen, doch die Bahn machte keinen Halt. Hin und wieder schickte sie mich auch über weite, flache Ebenen und gab mir Zeit zum Verschnaufen.

Eine solche Ebene erlebte ich mit Mitte zwanzig. Es war nach einem unglaublichen Hoch, dessen Ursprung mir zusehends falsch erschien, Zweifel weckte und schließlich zu einem Selbstboycott führte. Die Frage, wo mein Platz auf dieser Erde und was meine Aufgabe ist, leitete die Erkenntnis ein, dass ich andere stärken und ihnen helfen möchte, statt das Gegenteil zu tun und mit meinem Gewissen zu ringen. Dieses warf mich schon damals mühelos zu Boden und hielt mich im Schwitzkasten.

Mit der neu gewonnenen Erkenntnis begab ich mich auf die Suche und begann meine spirituelle Ausbildung, die einige

Jahre dauerte und mich reifen ließ. Ich lernte viele interessante Menschen kennen, begleitete manche ein Stück weit auf ihrem Weg und versuchte dabei, meinen eigenen Weg zu finden. Manches Mal hatte ich das Gefühl, in fünf Religionen gleichzeitig zu Hause zu sein, an zehn verschiedene Götter zu glauben oder doch an keinen einzigen. Ich nahm die Erlebnisse, wie sie kamen, und gab mir Mühe, nichts zu bewerten, auch wenn manches richtig verrückt war. Ich lernte von anderen und auch von mir selbst. Für mich und meinen Weg entscheidend war letztlich eine Überzeugung, die mir in jeder spirituellen Praktik begegnet war, sei es im Channeling, in der Geistheilung oder beim Tai-Chi: Je höher die körpereigene Energie und je stärker und individueller die Frequenz ist, desto besser klappt es mit der Gesundheit, der physischen und der mentalen.

Da kann die Grippewelle oder noch Schlimmeres durchs Land rollen und reihum alle flachlegen, da kann der eisige Wind des Pessimismus wehen und da können Heerscharen von Quälgeistern aufmarschieren – Energie ist das Mittel gegen alles. So viel wusste ich, aber ich hatte diese Energie nicht. Ebenso wenig hatte ich eine Ahnung, wo sie zu finden war und in welcher Gestalt sie sich verbarg. ...

Ein Wunder oder die neue Realität?

Wenn man das erste Mal mit der 90.10.-Technologie arbeitet, erscheinen einem die täglich erlebten Erfolge zunächst wie kleine und große Wunder. So ging es mir anfangs selbst. Je mehr ich mich jedoch in die Methode vertiefte und je routinierter ich sie anwendete, desto mehr wurde sie zu meiner Realität. So kann jeder Mensch diese Technologie in seinem Leben anwenden. Schließlich beruht sie auf einfachen kosmischen Gesetzen, die für alle gleichermaßen gelten und mit unerschütterlicher Gewissheit positive Resultate hervorbringen.

In besonderem Maße dafür verantwortlich ist der Goldene Schnitt mit seiner mathematisch-geometrischen Proportion. Er beschreibt ein Verhältnis zwischen zwei Zahlen, Längen oder anderen Größen: Die kleinere verhält sich zur größeren, wie die größere zum Ganzen. Der Goldene Schnitt hat viele Namen, wird hin und wieder auch als „göttliche Teilung“ bezeichnet. Er ist Teil der Heiligen Geometrie.

Wem es schwerfällt, die Heilige Geometrie mit Quantenenergie und Frequenztechnologie in Verbindung zu bringen, kann bestimmte Kraftorte der Natur besuchen. Zu den berühmtesten zählen Ayers Rock in Australien, Stonehenge in Großbritannien, die Pyramiden von Gizeh in Ägypten sowie die Nazca-Linien in Peru. Auch im deutschsprachigen Raum findet man viele Kraftorte, beispielsweise die Externsteine im Teutoburger Wald, die Himmelswege in Sachsen-Anhalt, die österreichischen Wackelsteine und der Creux du Van in der Schweiz. Orte wie diese lösen bestimmte Reaktionen in Körper und Geist aus. Sie beruhigen, besänftigen und lassen den Verstand pausieren. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Kirchen und Klöster, die als Kraftorte Bekanntheit erlangt haben. Unter ihren Gewölben und Decken fällt jeder Stress von einem ab. Praktisch wie von selbst fühlt man sich wohl, bleibt gern noch ein Weilchen und tankt nicht nur sprichwörtlich Energie. ...

Die mit der 90.10.-Technologie erzeugte Quantenenergie unterstützt die Wiederherstellung ursprünglicher Strukturen aufgrund der für ihre Gewinnung, Bündelung und Konzentration verwendeten mathematisch-geometrischen Formel aus der Heiligen Geometrie. Somit erleichtert sie die Wiedereingliederung in das große Ganze und dessen Pflege. Der damit erreichte Einklang von Mikro- und Makrokosmos wirkt sich positiv auf alle Bereiche des Lebens aus.

Prinzipiell gibt es aufgrund der Anbindung an das Quantenfeld keine Grenzen mehr, denn dadurch sind Materie und Energie miteinander verbunden. Wäre da nicht die Grenze der mensch-

lichen Vorstellungskraft bzw. eine im Bewusstsein des Einzelnen abgespeicherte Blockade, welche sich im Laufe des Lebens durch verschiedenste Einflüsse aufgebaut hat. Sie sorgt dafür, dass sich Menschen vieles nicht vorstellen können, beispielsweise auch nicht, dass sie 200 Jahre leben können. Sie haben sozusagen eine Vereinbarung mit sich selbst getroffen und dem Umstand zugestimmt, dass sie nur eine gewisse Zeit leben, um die achtzig bis neunzig Jahre vielleicht. Weil der Geist grundsätzlich über die Materie herrscht, ist eine solche Denkweise aber eine Behinderung vieler Entwicklungen, die eigentlich möglich wären.

ANNE HILD – TEIL EINS

Einleitung	8
Quantenphysik	11
Quantenverschränkung – Spuk aus der Ferne	16
Wie viel Einstein steckt in Star Trek?	21
Wie hat die Science-Fiction von Star Trek die Medizintechnik beeinflusst?	22
Quantenmedizin in der Praxis	25
Wirklich immer zum Wohle des Menschen?	27
Disruption – Revolution statt Evolution	30
Dieses Jahrtausend ist das Jahrtausend der Frequenzen	35
Hochfrequenztherapie	37
Frequenzanwendung und Informationsfeldtechnologie mit dem TimeWaver	37
Der Healy	38
Tesla Generator	38
Wer waren die Wegbereiter auf diesem langen Weg?	40
Nichts Genaues weiß man nicht – MedBeds	44
Eine Zukunftsvision	47
Wo sind die Grenzen und was scheint ausgeschlossen?	50
Schlussgedanken	51

OLIVER SCHACKE – TEIL ZWEI

Der Traum	60
Die Gründung von 90.10.	65
Ein Leben mit intelligenter Materie	71
24/7 Energy	74
Ein Wunder oder die neue Realität?	80
Beam me up, Scotty!	83
Ein ignoriertes Phänomen	85
Der VirtualCube ist der I AM Cube	87
I AM Energy	89
Schutzschild und Blitzableiter	90
Das MedBed	94
Der MedBed-Effekt	97
Geist über Materie	100
Test und Forschungsprojekt	103
Intelligente Materie von 90.10.	105
Das welterste Werk aus intelligenter Materie	109
Registrierung	110
Aktivierung	110
Wissenschaftlicher Nachweis der Wirksamkeit	112
Schlussworte, die von Herzen kommen	116

Die Autoren

Anne Hild, Heilpraktikerin und klassische Homöopathin, beschäftigt sich seit Jahren mit der Bedeutung und Wirkung der Hormone auf unseren Körper und unser Wohlbefinden. Als Co-Autorin des Buchs „Natürliche Hormontherapie“ hat sie das deutsche Standardwerk über bioidentische Hormone geschrieben. In mehreren erfolgreichen Büchern hat Anne Hild die hCG-Diät im deutschsprachigen Raum eingeführt. Sie ist Initiatorin des Internetportals www.hormony.de.

Oliver Schacke befasst sich seit Jahrzehnten mit den Grundgesetzen des Universums und den Möglichkeiten der Urenergie, bzw. der Quantenenergie. Dies mit dem Ziel der Gewinnung und Fokussierung dieser Energie zum Zweck des Verfügbarmachens. Nach vielen Jahren der Suche und Forschung gelang ihm dieser Schritt im Jahr 2011. Seither hat er verschiedene Methoden entwickelt, mit denen jeder Mensch diese Energie unkompliziert für sich einsetzen und davon profitieren kann. Über das Prinzip der Quantenverschränkung fand er zuletzt auch einen Weg, seine Technologie im virtuellen Raum arbeiten und auf dessen unendliche Intelligenz zugreifen zu lassen, was die Anwendungsmöglichkeiten und Freiheiten der Energiearbeit ins Grenzenlose hebt. Sein Unternehmen 90.10. findet man im Web unter www.9010.com

„Der MedBed-Effekt“ ist als gedrucktes Buch, als Download-PDF und als Hörbuch, jeweils auf Deutsch und Englisch, erhältlich unter:

Das deutsche PrintBuch, PDF, Hörbuch und Leseprobe findest du hier:
<http://www.koseka.de/medbed>

Das englische PrintBuch, PDF, Hörbuch und Leseprobe findest du hier:
http://www.koseka.de/medbed_en

Anne Hild / Oliver Schacke:	Lektorat: Dr. Richard Reschika
Der MedBed Effekt	Umschlag-Gestaltung: 90.10. AG
© Aurum in Kamphausen Media GmbH,	Coverfoto: 90.10. AG
Bielefeld 2022	Satz: Wilfried Klei, Bielefeld
1. Auflage 2022	Sprecher, deutsches Hörbuch: Moritz Brendel
www.kamphausen.media	Sprecher, englisches Hörbuch: Alex D'Attoma
info@kamphausen.media	Druck & Verarbeitung: CPI books GmbH, Leck

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

ISBN Printausgabe: 978-3-95883-626-6
ISBN Download-PDF: 978-3-95883-627-3

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Funk, Fernsehen und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten.

ko | se | ka
K o S e K a G m b H

Goldbach 2
D-33615 Bielefeld
Fon +49 (0)521 56052 – 0